

## **Luther 1522: Dem Volk aufs Maul schauen**

*In der Vortragsreihe „Luther 1522“ der LutherMuseen stehen im September Martin Luthers Bibelübersetzung und seine Helfer im Mittelpunkt.*

Lutherhaus  
Melanchthonhaus  
Luthers Geburtshaus  
Luthers Sterbehaus  
Luthers Elternhaus

[www.luthermuseen.de](http://www.luthermuseen.de)

### **Wittenberg, den 30. August 2022**

Am Dienstag, den 13. September geht es nach einer kurzen Sommerpause weiter mit der Vortragsreihe „Luther 1522“ der LutherMuseen im Refektorium des Lutherhauses. PD Dr. Stefan Michel widmet sich unter dem Titel „Dem Volk aufs Maul schauen“ Martin Luthers Bibelübersetzung und seinen Helfern. Denn das „Septembertestament“ war eine Teamarbeit.

Martin Luther bemühte sich in einem lebenslangen Prozess um eine immer bessere Bibelübersetzung. Formal und inhaltlich sollte die Bibel ansprechend für ihre Leserinnen und Leser sein, um ihren Gehalt, der nach Luthers Überzeugung für den Glauben entscheidend war, entfalten zu können. Bei diesem Unternehmen unterstützen ihn zahlreiche Gelehrte wie beispielsweise Georg Rörer, der seit 1531 sogar Protokoll in den jeweiligen Sitzungen des „Revisionsbeirats“ führte. Doch Luther nutzte nicht nur das Wissen seiner gelehrten Kollegen, sondern achtete auch auf die Sprache des Volkes, wie er 1530 im „Sendbrief vom Dolmetschen“ zum Ausdruck brachte. Er wollte wissen, wie der „gemeine Mann“ auf dem Markt redet, um diese Sprachgebrauch in seine Übersetzung einfließen zu lassen.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung im Servicebüro der Stiftung wird gebeten, per Mail an [service@luthermuseen.de](mailto:service@luthermuseen.de) oder telefonisch unter 03491-4203 171.

**WER:** PD Dr. Stefan Michel ist Dozent für Kirchengeschichte am Institut für Evangelische Theologie der Technischen Universität Dresden und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der LutherMuseen

**WANN:** Dienstag, den 13. September 2022 um 18:30 Uhr

**WO:** Refektorium im Lutherhaus, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg